

AK Vorratsdatenspeicherung – Ortsgruppe Marburg



Brennpunkt Datenschutz

Nach dem Gesetz des Bundestages soll ab 2008 nachvollziehbar werden, wer mit wem in den letzten sechs Monaten per Telefon, Handy oder E-Mail in Verbindung gestanden oder das Internet genutzt hat. Bei Handy-Telefonaten und SMS soll auch der jeweilige Standort des Benutzers festgehalten werden. Anonymisierungsdienste sollen verboten werden. Mit Hilfe der über die gesamte Bevölkerung gespeicherten Daten können Bewegungsprofile erstellt, geschäftliche Kontakte rekonstruiert und Freundschaftsbeziehungen identifiziert werden. Auch Rückschlüsse auf den Inhalt der Kommunikation, auf persönliche Interessen und die Lebenssituation der Kommunizierenden werden möglich.

Treffen: **Mittwoch, 20:00 Uhr im Sudhaus**

AK Vorrat - Ortsgruppe Marburg

Zukunftspunkte

1. Wöchentliche Sendungen bei Radio

Unerhört Marburg

2. Aufklärungshft über anonyme Kommunikation

3. Videoclips, Workshops, Demos

Kontakt:

ak-vds.marburg@gmx.net

www.vorratsdatenspeicherung.de

<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Marburg>

Online-Durchsuchung

Im Rahmen der BKA-Novelle soll u.a. die Möglichkeit gegeben werden, auf jeden Computer heimlich zuzugreifen zu können; mit Lese- und Schreibzugriff. Zentrales Problem der Online-Durchsuchung ist die Heimlichkeit als Widerspruch zum Wesen einer rechtsstaatlichen Untersuchungshandlung. Der Aspekt von Transparenz staatlichen Handelns ist untrennbar mit dem Kern der Rechtsstaatsidee verbunden. Eine heimlich gestaltete Untersuchung entspricht daher nicht den Anforderungen von Art. 20 und insbesondere Art. 13 des GG und den Justizgrundrechten in materieller Hinsicht. Der vorliegende Gesetzesentwurf des Bundesinnenministeriums widerspricht in weiten Teilen den rechtsstaatlichen Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts.

ePass

Ab 1. November 2005 wird in Deutschland ein neuer Reisepass (ePass) eingeführt. Er enthält erstmals als biometrisches Datum das Bild des Passinhabers in elektronischer Form. Diese Information wird auf einem Funk-Mikrochip (RFID) gespeichert. Ab dem Jahr 2007 wird zusätzlich der elektronische Fingerabdruck aufgenommen. Nach einer Studie des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ist die neue Technologie weder praxistauglich noch ausgereift. Zudem eröffnet sie neue Formen der Überwachung. Das Ganze muss der Bürger über Steuerfelder und erhöhte Passgebühren auch noch bezahlen.

BKA-Gesetz

Konnte das BKA bisher nur unter direkter Aufforderung des LKA oder der Staatsanwaltschaft ermitteln, soll das BKA jetzt das Recht erhalten, präventive Ermittlungen ohne konkreten Tatverdacht in eigener Regie durchzuführen. Im Rahmen dieser Vorfeldermittlungen unterliegt das BKA nicht der Leitungsbefugnis der Staatsanwaltschaft. Journalisten und der Chaos Computer Club kritisieren, dass der Entwurf des BKA-Gesetz den Trennungsgrundsatz von Geheimdienst und Polizei aufweicht. Wenn das BKA-Gesetz in der vorliegenden Fassung verabschiedet wird, entsteht de facto eine Geheimpolizei (Bsp: Gestapo, Stasi).

Gesundheitskarte

Für 1,8 Milliarden Euro wird die Gesundheitskarte eingeführt. Diese ist der Schlüssel für eine bundesweite Datenbank aller Patientendaten, dem sich künftig alle Arztpraxen, Zahnärzte, Apotheken, Krankenhäuser, Psychotherapeuten, alle ca. 300 Krankenkassen, Sanitätshäuser, Krankengymnasten, und viele weitere Berufsgruppen des Gesundheitswesens anschließen müssen. Dies bedeutet, dass schätzungsweise bis zu 2 Millionen Menschen aus dem gesamten Gesundheitsbereich Zugriff auf die Krankheitsdaten erhalten werden. Die Daten bleiben dabei lokal beim betreffenden Arzt, die Karte ist der Schlüssel zur Vernetzung aller Karteien über das Internet.

Videoüberwachung

400.00 Videoüberwachungsanlagen in Deutschland beobachten uns täglich – und von Jahr zu Jahr werden es mehr. Wo Straftaten verhindert werden sollen, kann mehr Personal, mehr Präsenz und eine bessere Erreichbarkeit von Nutzen sein. Der Installation von Kameras liegen oft finanzielle Probleme zur Grunde. Kameras ersetzen z. B. Personal, das abgebaut wird. Auswirkungen: Bei Videoüberwachung vermeiden Menschen unbefangene, kreative, individuelle Verhaltensweisen, um nicht aufzufallen. Dadurch entsteht zunehmend eine gleichförmige Gesellschaft. Besonders schädlich sind automatisierte Verhaltenserkennungssysteme, die bei „ungewöhnlichem Verhalten“ Alarm schlagen.

Vorratsdatenspeicherung